



# Veränderungen der Haut bei Tumorerkrankungen

*Die Haut ist der Inspektion exzellent zugänglich. Besser als jedes andere Organ. Spezifische Hautveränderungen können ein erstes Zeichen einer bösartigen Tumorerkrankung sein und haben damit eine Signalwirkung.*

*von Prof. Dr. med. F. S. Lehmann*

**E**s kommt nicht selten vor, dass die medizinische Kosmetikerin den Patienten vor dem Arzt sieht. Das Erkennen und richtige Einordnen von Hautveränderungen ist deshalb eine der Kernkompetenzen der medizinischen Kosmetikerin. Dabei steht nicht die dermatologische Diagnose im Vordergrund, sondern die Aufforderung an den Kunden/die Kundin, sich einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Wenn die Hautveränderung rechtzeitig erkannt wird, führt dies zur frühzeitigen Diagnose einer bösartigen Erkrankung. Das Erkennen von typischen Hautveränderungen kann somit lebensrettend sein. Nämlich dann, wenn der Tumor noch keine anderen Symptome verursacht und noch heilbar ist. Eine fundierte fachliche Ausbildung ist deshalb für die medizinische Kosmetikerin von grösster Wichtigkeit.

#### ZEITLICHER VERLAUF

In den meisten Fällen verlaufen Hautveränderungen und Tumorerkrankung parallel. Das heisst, das Ausmass der Hautveränderung ermöglicht einen ungefähren Rückschluss auf das Tumorstadium. Bei erfolgreicher Behandlung verschwindet die Hauterscheinung wieder, im Falle der Acrokeratose Bazek (siehe unten) sogar innerhalb weniger Tage. Das Wiederauftreten der Hautveränderung weist auf ein mögliches Tumor-Rezidiv hin, also einen Rückfall des Tumors. Es gibt allerdings auch Hautveränderungen wie das Erythema gyratum repens (siehe unten), welche sich erst dann manifestieren, wenn der Tumor bereits Metastasen gebildet hat.

In der Regel ist das Auftreten einer bestimmten Hautveränderung nicht spezifisch für einen bestimmten Tumor. Das heisst, eine bestimmte Hautveränderung kann durch verschiedene Tumore ausgelöst werden und der gleiche

Tumor kann zu verschiedenen Hautveränderungen führen. Ein Teil dieser Hautveränderungen wie das Erythema gyratum repens sieht so typisch aus, dass sie mit einem Blick diagnostiziert werden können.

### ENTSTEHUNG

Die Hautveränderungen bei Tumor-Patienten entstehen in den meisten Fällen durch Fernwirkung (paraneoplastisch) und nicht durch direkten Kontakt mit dem Tumor. Der Tumor gibt bestimmte Substanzen wie zum Beispiel Wachstumsfaktoren oder entzündliche Substanzen in die Blutbahn, welche dann zum Auftreten der Hautveränderungen führen.

### UNTERTEILUNG

Die tumorbedingten Hautveränderungen werden in sogenannte «obligate und fakultative Paraneoplasien» unterteilt. Bei den obligaten Paraneoplasien liegt die Wahrscheinlichkeit eines Tumors je nach Definition über 50 oder 90 Prozent, bei fakultativen je nach Definition unter 30 oder 50 Prozent. Das heißt, bei den obligaten Paraneoplasien hat die Mehrzahl der Patienten einen zugrunde liegenden Tumor. Bei den fakultativen haben die meisten eine andere Ursache. Unabhängig davon gibt es gewisse genetische Erkrankungen, welche nicht in diese Kategorie gehören und auf einem anderen Weg zu Hauterscheinungen und Tumorbildung führen.

#### Obligate Paraneoplasien

- Acanthosis nigricans
- Hypertrichosis lanuginosa
- Acrokeratose Bazek
- Leser-Trélat-Syndrom
- Paraneoplastischer Pemphigus
- Erythema gyratum repens

## Einzelne Krankheitsbilder

### ACANTHOSIS NIGRICANS

Symmetrisch angeordnete, braun-schwarze Pigmentierungen mit Vergrößerung des Oberflächenreliefs (Baumrindehaut)

**Lokalisation:** Achseln, Nacken, Lippen, Augenlider, Leiste, Mundschleimhaut, Wangenschleimhaut

**Tumor:** Am häufigsten bei Tumoren des Magen-Darm-Trakts, vor allem bei Magenkrebs

**Spezielles:** Die häufigste obligate Paraneoplasie. Entwickelt sich entweder langsam und parallel zum Tumor oder dann abrupt und ausgedehnt.



⬆ Das rechtzeitige Erkennen und richtige Einordnen von Hautveränderungen ist eine der Kernkompetenzen der medizinischen Kosmetikerin – und kann Leben retten.

### HYPERTRICHOSIS LANGUINOSA

Plötzliches und exzessives Wachstum von Lanugohaaren, welche sonst nur bei Babys vorkommen.

**Lokalisation:** Gesicht, Ohren, Nacken, Rücken, Beine

**Tumor:** Am häufigsten bei Tumoren des Magen-Darm-Trakts, der oberen Luftwege (Bronchien), aber auch der Harnblase, der Gallenblase und des Bluts

**Spezielles:** Frauen sind dreimal häufiger betroffen als Männer. Die Hypertrichosis lanuginosa tritt erst beim Vorliegen von Metastasen auf. Die durchschnittliche Lebenserwartung nach Erscheinen der Lanugohaare liegt bei unter 3 Jahren.



## HAUTVERÄNDERUNGEN

### ERSTE ANZEICHEN EINER BÖSARTIGEN TUMORERKRANKUNG

#### ACROKERATOSE BAZEK

Psoriasisähnliche, verhornende Knoten (Papeln) mit Rissen (Rhagaden) und gelegentlich Blasen, Nagelbefall möglich



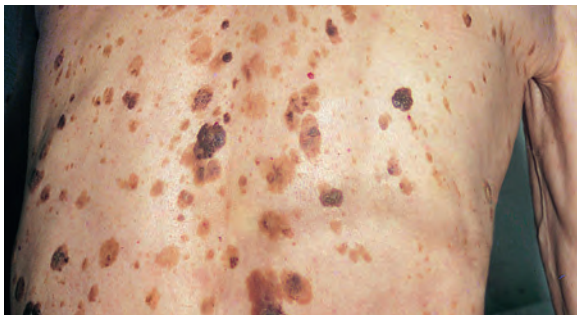
**Lokalisation:** Ohrmuscheln, Nasenrücken, Wangen, Finger, Zehen, Nägel

**Tumor:** Am häufigsten bei Tumoren des oberen Magen-Darm-Trakts, Rachens und der oberen Luftwege (Bronchien)

**Spezielles:** Tritt fast ausschliesslich bei Männern ab dem 40. Lebensjahr auf. Verschwindet meist innerhalb weniger Tage nach der Tumor-Entfernung.

#### LESER-TRÉLAT-SYNDROM

Plötzliches und generalisiertes Auftreten von Hunderten bis Tausenden alterswarzenähnlichen Veränderungen (seborrhoische Hyperkeratosen) mit starkem Juckreiz



**Lokalisation:** Am häufigsten am Stamm

**Tumor:** Tritt am häufigsten bei Tumoren des Magen-Darm-Trakts auf

**Spezielles:** Kommt auch bei gesunden Menschen vor

#### PARANEOPLASTISCHER PEMPHIGUS

Ausbildung meist blutiger Blasen mit flächenhaften Abschilferungen (Erosionen) mit Einbezug der Schleimhäute (Mund, Lippen)



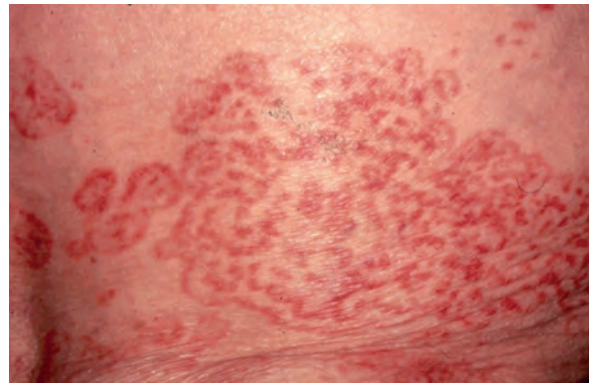
**Lokalisation:** Vorzugsweise am Stamm

**Tumor:** Am häufigsten bei Tumoren des Magen-Darm-Trakts, Lymphomen oder Leukämie

**Spezielles:** Autoimmun-Erkrankung, meist schwerer Verlauf mit Einbezug der inneren Organe wie Speiseröhre und Lunge

#### ERYTHEMA GYRATUM REPENS

Umschriebene, gewundene, längliche, 1 bis 3 cm breite, parallel angeordnete, rasch wandernde Rötungen mit schuppiger Begrenzung. Oft deutlicher Juckreiz. Erinnert aussehensmässig an eine Holzmaserung.



**Lokalisation:** Am häufigsten am Stamm und an den Armen

**Tumor:** Vor allem Lunge, aber auch bei vielen anderen Tumoren

**Spezielles:** Die Hautveränderungen wandern circa 1 cm pro Tag. Männer erkranken doppelt so häufig wie Frauen. Der Krankheitsbeginn liegt meist bei über 60 Jahren. Die Hautveränderungen können bereits auftreten, bevor sich überhaupt ein Tumor gebildet hat.

#### FAZIT

Zusammenfassend muss man festhalten, dass die solide und fundierte Ausbildung für die medizinische Kosmetikerin von grösster Bedeutung ist. Nur damit kann sie potenziell gefährliche Hautveränderungen von harmlosen unterscheiden. Das rechtzeitige Erkennen und richtige Einordnen von Hautveränderungen kann für den betroffenen Patienten lebensrettend sein.



#### Zum Autor

Prof. Dr. med. F. S. Lehmann ist Spezialist für Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie) und Ausbildungs-Verantwortlicher CarolineSaintPierre, Medizinische Kosmetik-Fachschulen